Nordsee-Zeitung vom 16.02.2010, S. 10

Atomtransport vier Monate lang verzögert

Grohnde/Berlin. Durch den Widerstand von Atomkraftgegnern hat sich der geplante Transport von plutoniumhaltigen Mischoxid-Brennelementen (MOX) in das Atomkraftwerk Grohnde bereits vier Monate verzögert. Das geht aus einer Anfrage der Bundestagsabgeordneten Dorothee Metzner (Linke) an die Bundesregierung hervor. Die parlamentarische Staatssekretärin im Umweltministerium, Katharina Reiche, bestätigte in der Fragestunde des Parlaments, dass der Transport aus der britischen Wiederaufarbeitungsanlage Sellafield eigentlich für Oktober 2009 geplant war, aber wegen der Widerstände in Cuxhaven und Bremen verschoben werden musste.

Vor einer Woche haben 550 Menschen in Hameln gegen den Brennelemente-transport demonstriert. Das Anti-Atom-Plenum Weserbergland hat angekündigt an dem Transporttag wieder auf die Straße zu gehen.

Antrag liegt vor

Staatssekretärin Reiche erklärte im Bundestag, dem Bundesamt für Strahlenschutz liege ein Antrag der Firma Nuclear Cargo+Service vom 29. Juni 2009 für den Transport von maximal 16 Mox-Brennelementen von Sellafield zum Atomkraftwerk Grohnde vor. Mit einem Änderungsantrag vom 11. August 2009 sei die Zahl der Brennelemente aus acht reduziert worden. Früher seien solche Seetransporte über Bremerhaven gelaufen.

Der ursprünglich für Oktober 2009 vorgesehene Seetransport "musste aufgrund von Widerständen in den Seehäfen Cuxhaven und Bremerhaven auf unbestimmte Zeit verschoben werden". Weil nun noch nicht einmal klar sei, welcher Hafen infrage komme, könnten auch keine konkreten Angaben zum Ablauf des Transports gemacht werden.

Unklar sei damit auch, ob er von der Küste aus per Lastwagen oder per Eisenbahn erfolge. Weitere Genehmigungen zur Beförderung von Mox-Brennelementen existieren laut Reiche zurzeit nicht.

Marc Fisser ist Politik-Radakteur der Tageszeitung DeWeZet aus Hameln.